

ELJA

von

Janosch Kosack
Nach einer Idee von Willi Kubica

Drehbuch für einen Kurzfilm
6. Fassung vom 29. Mai 2016

Filmakademie
Baden-Württemberg

willi.kubica@filmakademie.de
janosch.kosack@filmakademie.de

ELJA

(V.O.)

Es wird erzählt, sie wären einst ein Teil von uns gewesen. Doch die gotischen Hexen fielen vom Glauben ab und wurden verbannt. In ihrem Exil trafen sie auf die Geister der Steppe und paarten sich mit ihnen. Und sie gebaren ein Volk aus Dämonen.

Und dann kam dieses Übel, die Hunnen, in einem Sturm aus Blut und Feuer zurück zu uns.

Je mehr wir von ihnen erschlugen, desto größer wurde ihre Zahl. Unter den donnernden Hufen ihrer Pferde begruben sie unsere Dörfer, unsere Wälder.

Wir zogen, getrieben wie feige Hunde, nach Westen. Über den großen Fluss und an die Grenze Roms.

2

EXT. PROVISORISCHES LAGER, KRANKENLAGER / TAG

Als ELJA aufschreckt, geht die erste Bewegung ihrer Hand zum Schwert. Die Klinge liegt griffbereit neben ihrem Platz. Die Sonne brennt auf das provisorisch überspannte Lager, so dass Elja sich den Schweiß aus den Augen wischen muss, während sie die Welt des Schlafs zurück lässt. Zwei verletzte Goten sind auf die anderen Plätze im Krankenlager verteilt. Im hinteren Bereich liegt ATHALWIN in unruhigem Fieberschlaf. FEENJA ist bei ihm und wechselt seinen Verband. Sie blickt auf, als Elja sich bewegt.

FEENJA

Düstere Träume, Schwester?

ELJA

Seit wir unsere Wälder verlassen haben.

FEENJA

Die Flucht macht allen zu schaffen.

Mühsam erhebt sich die Kriegerin. Sie muss die Zähne zusammenbeißen, als sie ihr Schwert einsteckt und greift sich unter der Rüstung an die Schulter.

ELJA

Wir sind nicht geflohen.

Feenja legt den Kopf schief, steht auf und tritt zu ihrer Schwester.

FEENJA

Ich sollte deine Verletzung frisch verbinden.

Sie will Eljas Schulter untersuchen, doch die Kriegerin weicht vor ihr zurück.

ELJA

Mir geht es gut.

Feenja senkt kurz respektvoll den Kopf. Elja blickt zu Athalwin hinüber.

FEENJA

Seine Wunden sind tief und bei dem, was wir noch an Vorräten haben...es gibt einfach nicht mehr viel, was ich tun kann. Vielleicht, wenn die Römer uns...

ELJA

Ich kümmer mich darum.

(CONTINUED)

Die Kriegerin tritt zu ihrem verletzten Kameraden und berührt ihn an der Schulter. Athalwin schaut zu ihr auf. Geschwächt, aber bei klarem Verstand.

ATHALWIN

Du musst dich
wirklich...behandeln lassen.

ELJA

Du kannst mir nichts befehlen.

ATHALWIN

Willst du etwa, dass Emeram als
letzter Sippenführer übrig
bleibt?

ELJA

Er wäre ohne dich gar nicht hier.

ATHALWIN

Wir müssen jetzt zusammen stehen.

Eine römische Patrouille läuft am Lager vorbei. Elja fixiert sie. Feenja weicht scheu zurück und tritt zu den beiden Sippenführern.

ELJA

(an Feenja)

Ist Mekin auf seinem Posten?

FEENJA

Er ist bei Emeram an der
Ostseite.

ATHALWIN

Ich hoffe seine Spähkünste sind
besser geworden.

ELJA

Ich gehe nachsehen.

FEENJA

Wir sind hier doch in Sicherheit?

ELJA

Dafür Sorge ich.

ATHALWIN

Ich halte diese Stellung.

ELJA

Ich weiß.

Die Kriegerin macht sich auf den Weg.

3

EXT. PROVISORISCHES LAGER, SPÄHFELSEN / TAG

EMERAM und Mekin haben an der Ostseite des Lagers Stellung bezogen und beobachten den Waldrand. Emeram schärft bedächtig sein Schwert. Elja pirscht sich langsam an Mekin heran und schnappt ihn sich von hinten.

ELJA

Tot.

Emeram schaut kurz auf, unterbricht aber seine Arbeit nicht. Elja gibt Mekin frei, der respektvoll Haltung annimmt.

ELJA

Du kannst gehen, Mekin.

Der junge Krieger entfernt sich. Elja lässt sich neben Emeram nieder, nimmt sich einen Schleifstein und tut es ihm gleich.

ELJA

Warst du die ganze Nacht auf?

EMERAM

'S nur eine Frage der Zeit, bis sie durch diesen Wald kommen. Dann haben wir die Felswand im Nacken.

ELJA

Bis dahin müssen wir versorgt und mit der römischen Legion verbündet sein. Dann schicken wir sie zurück in die Steppe, aus der sie gekrochen sind.

EMERAM

Erstmal müssen die Römer uns über die Grenze lassen.

Er wirft einen Blick zu den patrouillierenden Legionären.

EMERAM

Wie halten sich deine Leute?

ELJA

Das Warten macht sie ruhelos.

EMERAM

Es war viel Bewegung bei den Römern, während du geschlafen hast. Vielleicht kommt heute die Gesandtschaft.

(CONTINUED)

ELJA

Das sagst du seit Tagen.

EMERAM

Du solltest mehr Vertrauen in Rom haben.

Sie verbringen einen Moment in Schweigen und spähen durch das Unterholz, aber nichts rührt sich.

EMERAM

Athalwin?

ELJA

Gibt nur wenige, die sich mit bloßen Händen auf einen Hunnen gestürzt haben und noch leben.

Emeram lächelt.

ELJA

Er wird sich auch den nächsten Kampf nicht entgehen lassen.

EMERAM

Die Götter meinten es immer gut mit ihm.

Ein Knacken hinter ihnen, lässt beide auffahren. TEJA, Feenjas 9 jähriger Sohn, taucht außer Atem hinter den beiden auf. In der Hand hält er ein Schwert.

TEJA

Wagen kommen. Von Westen. Und Soldaten. Ich hab sie gesehen.

EMERAM

Gut gemacht, Kleiner.

Elja baut sich vor ihm auf und klapst dem Jungen an den Hinterkopf.

ELJA

Wo hast du das her?

Schuldbewusst lässt Teja den Kopf hängen und schaut auf das Schwert in seiner Hand.

ELJA

Die Klinge ist zu lang für dich.

TEJA

Aber die Hunnen werden kommen.

Elja wirft Emeram einen Seitenblick zu. Dieser zuckt die Schultern. Etwas zwischen "Wo er Recht hat" und "Deine Leute, deine Regeln." Die Kriegerin kniet sich zu dem Jungen herunter, legt Tejas andere Hand mit an den Griff des Schwertes und verbessert seine Haltung. Dann greift sie ihm unters Kinn.

ELJA

Führ es beidhändig. Hol nicht zu weit aus. Und fest zugreifen.

Tejas Augen leuchten. Die Kriegerin kneift missbilligend die Augen zusammen, dann dreht sie den Jungen um und gibt ihm einen Schubs.

ELJA

Geh zu deiner Mutter. Sag ihr Bescheid, los.

Er läuft los.

TEJA

Ja, Älteste.

Elja erhebt sich.

EMERAM

Ich habe Recht behalten.

ELJA

Das wird sich zeigen.

Sie machen sich auf zur Lagermitte.

4

EXT. PROVISORISCHES LAGER, LAGERMITTE / TAG

Die verschiedenen Sippen der Goten haben sich zusammengewürfelt über die eine Hälfte des Platzes verteilt. Ihnen gegenüber stehen geordnet einige römische Legionäre, während andere Legionäre Kisten und Fässer in die Platzmitte tragen. Mit dem Auftauchen von Elja und Emeram, die vortreten, kommt eine gewisse Ordnung in das Durcheinander. Die Goten versuchen sich hinter ihren jeweiligen Anführern zu versammeln.

ELJA

Das ist nicht viel für all die Leute hier.

EMERAM

Vielleicht bringen sie Nachricht aus Rom?

Der römische Centurio COSSUS tritt, flankiert von Legionären, vor. Aus seiner Eskorte löst sich ein Soldat und nimmt hinter seinem Offizier Haltung an.

ROXAS

Seid gerüßt ihr Goten. Ich bin Roxas, römischer Legionär unter Centurio Cossus. Ich kam einst aus dem Osten hierher, genau wie ihr. Das Imperium nahm mich auf und gab mir einen Platz in ihren Reihen. Nehmt diese Güter als Zeichen für Roms Anerkennung.

Elja tritt vor.

ELJA

Hat Rom sich entschieden?

Emeram folgt ihr.

EMERAM

Können wir weiterziehen?

Roxas ist kurz irritiert und wendet sich dann an Emeram.

ROXAS

Rom heißt euch willkommen. Doch zuerst ist es Befehl, dass alle Neuankömmlinge ihre Waffen auszuhändigen haben. Später wird die Order kommen, wohin ihr verteilt werden sollt.

Die Nachricht löst einige Unruhe aus. Die Römer treten einen Schritt vor.

(CONTINUED)

ELJA

Wie sollen wir uns verteidigen?

ROXAS

Wir haben Spähposten im Wald
aufgestellt. Rom sorgt für euren
Schutz.

Elja ist immer noch skeptisch. Sie schaut zu Emeram,
dieser zuckt beschwichtigend mit den Schultern.

EMERAM

(zu Elja)

Rom ist nicht unser Feind.

Er wendet sich zu seiner Sippe um. Die Krieger treten vor
und legen ihre Schwerter vor Roxas ab. Elja beobachtet den
Vorgang argwöhnisch. Die Krieger ihrer Sippe werden
unruhig, Feenja steht neben Teja, ein weiteres Kind auf
dem Arm. Alles wartet auf ihre Entscheidung. Schließlich
nickt die Kriegerin. Ihre Leute tun es den anderen gleich,
auch Teja legt sein Schwert nach Feenjas aufmunternden
Geste nieder. Die Römer entspannen sich. Cossus deutet auf
den Pfahl, der in der Mitte es Platzes aufgestellt wurde.
Dort hängt ebenfalls ein Schwert.

COSSUS

Arma cuncta sunt tradenda.
Dic eis imperiu.

COSSUS

*Sie müssen alle Waffen
aushändigen. Sag ihnen das.*

ROXAS

Ihr müsst alle Klingen abgeben.
Als Zeichen des Vertrauens.

Emeram und Elja blicken unbehaglich zu dem Pfahl. Elja
tritt vor.

ELJA

Du müsstest wissen, was Rom hier
von uns verlangt.

ROXAS

So lautet der Befehl.

Emeram tritt zu dem Pfahl, wagt aber nicht, das Schwert
abzunehmen. Elja gibt Mekin ein Zeichen, der sie erst
ungläubig ansieht, dann das Schwert abnimmt und es auf den
Haufen legt. Die Kriegerin funkelt Roxas an, der versucht
möglichst ungerührt zu wirken. Er deutet auf ihr Schwert.

Elja spuckt vor ihm aus und läuft an dem Legionär vorbei
auf Cossus zu. Dessen Eskorte legt die Hände auf ihre
Waffen. Die Stimmung ist angespannt. Elja löst die Riemen
ihrer Schwertscheide und legt sich die Waffe auf die
Hände. Dann hält sie das Schwert Cossus entgegen. Der
mustert sie interessiert und nimmt es entgegen.

(CONTINUED)

COSSUS
Ic factum est. Secedere.

COSSUS
*Wir sind hier fertig.
Wegtreten.*

Auf den Befehl treten die Wachen vor, nehmen die Waffen auf und verlassen den Platz. Roxas, der noch brüskiert daneben steht, wendet sich an die Goten.

ROXAS
Habt Dank.

Er folgt Cossus zwischen den Zelten hindurch zum Kommandozelt. Einige Wachposten bleiben an der Westseite des Lagers stehen und beobachten die Goten, die sich auf die Hilfsgüter stürzen.

EMERAM
Nun, wir werden nicht verhungern.

ELJA
Sterben wir eben mit gefüllten
Bäuchen.

Die Sippenführer treten zu ihren Leuten. Elja geht zu ihrer Schwester, die ihrem Kleinsten Wasser aus einem Tonbecher einflößt.

ELJA
Hast du, was du brauchst?

Feenja streicht Teja über den Kopf und schickt ihn los, um den anderen beim Tragen der Güter zu helfen. Als er sich umgedreht hat, schüttelt sie betrübt den Kopf. Elja kneift die Augen zusammen, dann wendet sie sich ab und geht in Richtung Lagerplatz.

5 EXT. PROVISORISCHES LAGER, KRANKENLAGER / TAG

Athalwin ist wach, als sich Elja zu ihm kniet. Sie hebt das Fell an. Der Verband um seinen Bauch ist blutverschmiert.

ATHALWIN
Nur Feiglinge kämpfen mit Bögen.

ELJA
Eine ganze Horde aus Feiglingen.

ATHALWIN
Wie sind sie? Die Römer?

ELJA
Schwere Rüstungen. Hohe Schilde.
Auf offenem Feld gegen die
hunnischen Reiter...wir könnten
siegreich sein.

ATHALWIN
Ich hätte sie gerne im Kampf
gesehen.

Die beiden schweigen.

ATHALWIN
Der junge Teja hat mein Schwert
genommen.

ELJA
Er wollte üben.

ATHALWIN
Gutes Kind. Bringst du es mir?

ELJA
Die Römer haben es.

ATHALWIN
Mein Schwert?

ELJA
Alle. Als Zeichen des Vertrauens.

ATHALWIN
Was ist ein Gote ohne sein
Schwert?

Elja schweigt.

Athalwin greift unter sein Lager, sucht und fördert einen schmalen, verzierten Dolch zutage. Elja starrt auf die Klinge.

(CONTINUED)

ATHALWIN

Der Priester bat mich es
mitzunehmen. Vom Schlachtfeld.

Er drückt Elja die Waffe in die Hand.

ATHALWIN

Bei dir ist es sicher.

Die Kriegerin nickt.

ELJA

Ich Sorge für das Begräbnis.

Elja streicht ihm die verschwitzten Haare aus dem Gesicht.
Sie zittert nicht, ist aber deutlich angespannt. Eljas
Hand streicht über Athalwins Stirn und legt sich an dessen
Wange.

ELJA

Geh ohne Furcht.

Die Kriegerin stößt die Klinge rasch bis zum Anschlag
seitlich zwischen die Rippen und zieht sie sofort zurück.
Athalwin entspannt sich und entschläft. Elja hält noch
einen Moment inne, dann greift sie nach einem Stofffetzen
in der Nähe, säubert die Klinge und erhebt sich. Als sie
sich umdreht, steht Feenja im Eingang. Sie lässt den
Wasserkrug sinken, den sie in den Händen hält.

ELJA

Reinige ihn gründlich. Pass auf,
dass kein Blut zu sehen ist.

Sie geht an der wimmernden Feenja vorbei, ohne sie zu
trösten.

6

EXT. PROVISORISCHES LAGER, OPFERPLATZ / DÄMMERUNG

Die Leiche von Athalwin ist zu dem Pfahl getragen und auf Holz gebettet worden. Ein paar Goten knien mit gesenkten Köpfen vor dem Toten. Feenja und ein Gote bilden für Elja einen Sichtschutz vor den römischen Wachen, die das ganze argwöhnisch beobachten. Die Versammelten fangen an, eine Melodie zu intonieren. Elja zieht das Zeremonienmesser und beginnt mit wellenförmiger Linie einen Kreis in die Erde um den Scheiterhaufen zu ziehen.

Die Römer beginnen in Richtung der Goten zu gestikulieren. Emeram, der gerade mit einer Fackel an den Scheiterhaufen treten will, hält inne. Die Wachen gehen auf die gotische Versammlung zu.

ZORNUS
Ke accide?

ZORNUS
Was geht da vor?

Unruhig wendet sich Emeram an die Kriegerin.

EMERAM
Versteck den Dolch.

ELJA
Ich bin fast fertig.

FEENJA
Schwester, steh auf, bitte.

Elja erhebt sich und baut sich neben Feenja auf, die Waffe hinter ihrem Rücken verborgen. Zornus gestikuliert zu dem Toten.

ELJA
Einer der unseren ist gestorben.

Emeram wirft Elja einen irritierten Blick zu.

EMERAM
Was sie wohl wollen?

THORNUS
Non potete ardere omini.

THORNUS
Ihr könnt hier doch keine Menschen verbrennen. Das ist verboten.

Die gotischen Führer schauen sich an. Emeram deutet auf Athalwins Leiche.

EMERAM
Er ist tot.

Die Goten hören auf zu singen und erheben sich. Sie schauen die beiden Römern in ihrer Mitte an.

(CONTINUED)

ZORNUS
Focu interdictu.

ZONUS
Kein Feuer.

Er deutet auf die Fackel in Emerams Hand.

ZORNUS
Focu interdictu.

ZORNUS
Kein Feuer.

EMERAM
Sie meinen das Feuer.

ELJA
Wir brauchen das Feuer. Emeram,
entzünd das Feuer.

Der Sippenführer steht etwas unschlüssig da. Elja tritt an die Legionäre heran, die nervös zurückweichen.

ELJA
Wir. brauchen. das. Feuer.

Sie deutet auf die Fackel und dann auf den Scheiterhaufen. Thornus schüttelt energisch mit dem Kopf.

ELJA
Was soll das heißen?

Die Römer ziehen ihre Schwerter. Einige der Goten weichen zurück. Andere treten vor.

FEENJA
Bitte seid vorsichtig.

EMERAM
Sie werden uns nicht davon
abhalten. Ich verdanke ihm mein
Leben.

Er macht einen Schritt auf die Soldaten zu.

THORNUS
Non accedite.

THORNUS
Kommt nicht näher!

Feenja tritt dicht an Elja heran.

FEENJA
Was wirst du tun?

Der Kriegerin juckt es in den Fingern. Dann greift sie hinterrücks nach Feenjas Hand und lässt verdeckt das Messer hineinfallen.

ELJA
 (ohne sich umzudrehen)
 Verlier das nicht.

Sie geht auf die Römer zu.

ELJA
 Ich will mit dem Hauptmann
 sprechen.

ZORNUS
 Ke? ZORNUS
Was ist?

ELJA
 Der Hauptmann!

EMERAM
 Cossus.

ELJA
 Cossus!

THORNUS
 Cossus?

Elja nickt bekräftigend. Die beiden Soldaten schauen sich an, mustern die Meute um sie herum.

ZORNUS
 Credi ke possiamus ducere
 ea cum noi?

ZORNUS
*Meinst du wir dürfen sie
 mitnehmen?*

THORNUS
 Meliu ke cwi morire.

THORNUS
Besser als hier zu sterben.

Sie schauen Elja an.

ZORNUS
 Sic. Se cwi noi.

ZORNUS
In Ordnung. Folge uns.

Der Soldat winkt ihr.

EMERAM
 Ich sollte dich begleiten.

Die Kriegerin wirft noch einen Blick zurück.

ELJA
 Du solltest ein Auge auf die
 Dinge hier haben.

Emeram nickt und tritt zu Feenja zurück. Elja folgt den beiden Wachposten, vor denen sich die Gruppe der Goten teilt und eine Gasse bildet.

7 EXT. COSSUS' ZELT / DÄMMERUNG

Elja wird misstrauisch von den anwesenden Legionären beäugt. Zornus und Thornus führen sie zu einem großen Rundzelt, vor dem Roxas mit einem weiteren Legionär (GAIUS) Wache schiebt.

ROXAS
Salvete.

ROXAS
Seid begrüßt.

ZORNUS
Insisteba, ke cum Cossu
paraolasse.

ZORNUS
*Sie bestand darauf, Cossus
zu sprechen.*

Elja schaut Roxas herausfordernd an.

ROXAS
Was möchtest du vom Centurio?

ELJA
Verhandeln.

ROXAS
Unser Hauptmann kann sich nicht
um jede Kleinigkeit...

ELJA
Sie verbieten uns, unsere Toten
zu bestatten.

ROXAS
Solche Rituale sind verboten.
Nach dem Gesetz Roms ist...

ELJA
Lass mich durch.

Roxas schaut die Legionäre an, die verwirrt der gotischen Unterhaltung gelauscht haben und jetzt Roxas fixieren.

COSSUS
(off)
Quid foris accidit?

COSSUS
(off)
Was geht dort draußen vor?

Roxas lauscht der Stimme seines Kommandanten, die aus dem Zelt ertönt, blickt Elja an, dann zu Zornus...

ROXAS
Providebo.

ROXAS
Ich kümmere mich darum.

Er geht zur Seite und lässt Elja an sich vorbei ins Zelt treten.

8

INT. COSSUS' ZELT / TAG

Im Zelt sitzt Cossus hinter einer reich bedeckten Tafel und nimmt sein Mahl ein. Überrascht blickt er auf, als Roxas mit Elja eintritt. Elja marschiert auf Cossus zu, bevor Roxas sie aufhalten kann. Er will ihr nachsetzen, aber eine Geste seines Offiziers lässt ihn innehalten. Die Kriegerin baut sich vor dem Tisch auf und blickt auf den Centurion hinab, der unbeirrt weiter isst.

COSSUS
En, quid autem?

COSSUS
Also, was gibt es?

Elja will etwas sagen, bemerkt dann ihren Denkfehler und schließt den Mund wieder. Unwillig wendet sie sich Roxas zu, der immer noch am Eingang steht.

ELJA
Komm her. Du musst ihm meine
Worte weitersagen.

Roxas rührt sich nicht und schaut seinen Hauptmann an. Dieser beendet seinen Bissen, lächelt und winkt den Legionär an den Tisch zu treten. Roxas tritt vor und nimmt Haltung an.

ROXAS
Salve, o Centurio Cosse.
Haec femina Gothica tecum
loqui cupit.

ROXAS
*Seid gegrüßt, Centurio
Cossus. Diese Gotin
verlangt mit euch zu
sprechen.*

COSSUS
Age, audiamus, quid dicere
velit.

COSSUS
*Dann lasst uns hören, was
sie zu sagen hat.*

Roxas tritt seitlich an den Tisch und wendet sich Elja zu.

ROXAS
Du sollst dein Anliegen
vortragen.

ELJA
Ich verlange, dass man uns unsere
Toten bestatten lässt. Außerdem
werden wir der Reihe nach
verhungern, wenn wir nicht mit
mehr Nahrung versorgt werden. Und
wir brauchen unsere Waffen
wieder, wenn die Hunnen von Osten
einfallen.

(CONTINUED)

Cossus hat während Eljas Ausführung sein Essen wieder aufgenommen. Als ihr Redefluss stoppt, blickt er auf. Elja vergewissert sich, dass sie seine Aufmerksamkeit wieder hat.

ELJA

Und wir müssen erfahren, was Rom
mit uns allen vorhat.

Cossus wartet, ob Elja fertig geredet hat, gießt sich noch etwas Wein ein und winkt Roxas zu Übersetzen.

ROXAS

Dicit se mortuos more
Gothico comburere cupere.
Praeterea adiumenta non
sufficere seque circa
venari velle. In primis
se arma reposcere.

ROXAS

*Sie verlangen ihre
Toten nach gotischem
Brauch zu verbrennen.
Außerdem reichen ihnen die
Hilfsgüter nicht aus. Vor
allem aber wollen sie ihre
Waffen zurück erhalten.*

COSSUS

Minime, arma remittenda
omnino non sunt.

COSSUS

Nein, keine Waffen.

ROXAS

Iam dixi.

ROXAS

*Das hatte ich ihnen bereits
gesagt.*

COSSUS

Defensores Imperii pro
Roma pugnantes arma
recuperabunt. Non ante.

COSSUS

*Wenn sie Teil des Imperiums
geworden sind und für Rom
kämpfen, werden sie ihre
Waffen zurück bekommen.
Nicht eher.*

ROXAS

Scilicet. Maius periculum
est eos armatos vagari
sinere.

ROXAS

*Natürlich. Es wäre viel zu
gefährlich, sie bewaffnet
umherziehen zu lassen.*

Elja fühlt sich sichtlich unwohl damit, von der Unterhaltung ausgeschlossen zu sein.

ELJA

Was sagt er?

COSSUS

Mortuos more eoru sepeliri
probo. Eis exceptione
do, dummodo ic versentur.
Explica.

COSSUS

*Ich erlaube ihnen, ihre
Toten auf ihre Weise zu
bestatten. Als Ausnahme,
während sie sich hier
aufhalten müssen. Sag ihr
das.*

Der Offizier wendet sich wieder seinem Tisch zu. Für ihn
ist das Gespräch beendet.

ROXAS

Der Centurio versichert, dass Rom
sich um alles kümmern wird. Ihr
bekommt eure Waffen wieder, wenn
wir euch den römischen
Streitkräften zugeteilt haben.
Außerdem legt er nahe, euch von
euren Bräuchen zu verabschieden.
Allerdings dürft ihr diese
Bestattung noch abhalten.

ELJA

Sag ihm...

ROXAS

Die Verhandlungen sind beendet.

Frustriert schweift Eljas Blick durchs Zelt. Sie sieht ihr
Schwert an einem Ständer lehnen.

ELJA

Ich brauche mein Schwert.

Cossus folgt ihrem Blick.

COSSUS

Quem ad finem gladium?
Feminas pugnare non
oportet.

COSSUS

*Was will sie mit ihrem
Schwert? Frauen kämpfen
nicht.*

ELJA

Also, was sagt er?

ROXAS

Er will wissen, wofür du das
Schwert so dringend brauchst. Du
wirst nicht kämpfen.

Elja wendet sich entgeistert Roxas zu.

ELJA

Hast du das auch richtig
verstanden?

ROXAS

Ja. Du wirst nicht kämpfen. In der römischen Armee gibt es keine Frauen.

ELJA

Was?

Sie funkelt Cossus an, der irritiert scheint.

COSSUS

Quid dicit?

COSSUS

Was sagt sie?

ROXAS

Feminas Romae non pugnare credere nolit.

ROXAS

Sie kann nicht glauben, dass in Rom keine Frauen kämpfen.

COSSUS

Perspicuum est istos mores barbaricos esse.

COSSUS

Natürlich nicht. Das ist doch barbarisch.

ROXAS

Du solltest mehr Dankbarkeit dafür zeigen, ein Teil der großen, römischen Zivilisation zu werden. Eure Zeit als Barbaren ist vorbei.

ELJA

Barbaren?

ROXAS

Wilde.

Elja schlägt mit dem gesunden Arm auf die Tischplatte. Der Wein fällt um und ergießt sich über das Essen. Cossus steht auf.

COSSUS

Satis habeo.

COSSUS

Genug!

Elja wird klar, dass sie einen Fehler gemacht hat. Sie versucht sich zu beruhigen und tritt respektvoll vom Tisch zurück.

COSSUS

Auferte ista femina.

COSSUS

Entfernt sie.

Roxas tritt zu Elja, die sich geschlagen gibt. Sie nickt leicht den Kopf vor Cossus und tritt den Rückzug an. Auf halben Weg wird die Zeltplane zurückgeworfen und MANIUS erscheint mit einem Legionär im Eingang. Der römische

(CONTINUED)

Offizier sieht Elja im Zelt stehen, erschrickt, überbrückt mit einem Satz die Distanz zu ihr und packt ihren Arm.

MANIUS
Num insanis?!

MANIUS
Bist du des Wahnsinns?

Roxas weiß nicht genau, wie mit der Situation umzugehen ist und bleibt stehen. Elja versucht von Manius zurückzutreten, was diesen jedoch nur fester zupacken lässt.

MANIUS
Sine ullis custodiis. Ista
fera te iugulabit, antequam
os aperueris.

MANIUS
*Völlig unbewacht. Diese
Wilde schlitzt dir die
Kehle durch, bevor du den
Mund aufbekommst.*

COSSUS
Inermis est.

COSSUS
Sie ist unbewaffnet.

MANIUS
Num putas?

MANIUS
Glaubst du?

Er dreht Elja den verletzten Arm auf den Rücken, was sie augenblicklich vor ihm in die Knie zwingt. Sie keucht auf. Roxas will einen Schritt vortreten, stoppt sich aber rechtzeitig. Elja, die nicht weiß wie ihr geschieht, muss sich mit ihrer freien Hand auf dem Boden abstützen, um nicht umzufallen.

MANIUS
Isti semper lamina secu.

MANIUS
*Irgendwo haben die immer
eine Klinge.*

Manius beginnt die Kriegerin forsch nach versteckten Waffen abzutasten. Diese begreift langsam, worum es geht und funkelt Cossus wütend an.

COSSUS
Gladiu non secum iam tibi
dixi.

COSSUS
*Ich habe dir bereits
gesagt, sie hat kein
Schwert.*

Manius lässt sich davon nicht beirren. Er drückt Eljas Arm noch höher, die aufschreit und vornüber fällt. Mit ihrer freien Hand greift sie hinter sich und bekommt Manius Kopf zu fassen, der sich über sie beugt. Sie packt zu und wirft den verdutzten Offizier zu Boden.

MANIUS
Necate. Necate ilico.

MANIUS
Tötet sie! Auf der Stelle!

Der Legionär zieht sein Schwert, während Roxas vorprescht, Elja am Nacken packt und auf die Beine zieht.

COSSUS

Satis habeo. Castra adhuc
semper sub imperio meo
sunt. Legionarie, ea fores
effer. In custodia usque
servabitur, dum de poenae
mensura decrevero.

COSSUS

*Es reicht! Dieses Lager
untersteht immer noch
meinem Kommando. Legionär,
schafft sie raus. Sie steht
unter Arrest, bis ich über
das Strafmaß entschieden
habe.*

Manius hat sich von seinem Schreck erholt und rappelt sich wütend auf. Er wirft Elja einen hasserfüllten Blick zu, während Roxas sie, weiterhin am Nacken gepackt wie einen Hund, aus dem Zelt führt.

9

EXT. COSSUS' ZELT, PROVISORISCHES LAGER, BAUM / TAG

Roxas schiebt Elja vom Kommandozelt weg. Sie versucht sich von ihm zu lösen und eigenständig zu gehen, doch Roxas lockert seinen Griff nicht.

ELJA

Du kannst mich jetzt loslassen.

ROXAS

Du stehst unter Arrest.

ELJA

Ich nehme meine Sippe und verschwinde von hier.

ROXAS

Das liegt nicht mehr in deiner Hand. Du hast einen Offizier angegriffen.

ELJA

Ihr habt doch keinen Funken Ehre im Leib.

ROXAS

Der Centurio hat dir gerade das Leben gerettet.

Sie kommen an einen Baum in der Nähe des Zelttes.

ELJA

Rom will keine Verbündete, sondern Sklaven.

Roxas nimmt ein Seil, dass um den Stamm gebunden ist. Elja realisiert langsam, in welcher Situation sie sich befindet.

ROXAS

Deine Hände.

ELJA

Du und deinesgleichen seid doch die Schlimmsten von allen. Kriecht freiwillig vor ihnen im Dreck, wie...

Roxas zieht ihr eine kräftige Rückhand durchs Gesicht, packt ihre Hände und bindet das Seil darum. Elja erholt sich schnell von dem Schock und spuckt ihm Blut ins Gesicht.

ELJA

Du hast doch das Angesicht deiner Väter vergessen.

Roxas prüft den Sitz der Fessel.

(CONTINUED)

ROXAS
Spar deinen Atem, Wilde.

Er geht.

ELJA
Warte.
Halt.

Wie lang haltet ihr mich fest?

Roxas dreht sich nicht um und lässt sie zurück.

10

EXT. PROVISORISCHES LAGER, BAUM / NACHT

Elja prüft den Sitz ihrer Fessel, soweit es mit der eingeschränkten Bewegungsfreiheit möglich ist. Keine Chance, sich selbst zu befreien. Sie lässt den Blick schweifen. Zweierpatrouillen gehen die Wege ab und halten das gotische Lager im Auge. Rufe ertönen hinter ihr. Zwei scheinbar verwundete Soldaten schleppen sich durch den Wald an ihr vorbei. Manius kommt angelaufen, unterhält sich kurz mit ihnen und schickt einen dann zum Kommandozelt vor. Den anderen, schwerverletzten Legionär, stützt er ab und trägt ihn hinterher. Elja entgehen die Pfeile in dem Legionär nicht.

11 EXT. PROVISORISCHES LAGER, BAUM / TAG

Elja sitzt an ihren Baum gelehnt da. Sie hat sich von dem Treiben abgewendet und blickt in das undurchdringliche Dickicht des Waldes. Es knackt und raschelt im Unterholz. Elja zuckt an ihren Fesseln, doch die sitzen fest. Angespannt schaut sie zurück zum Wald, doch der rührt sich nicht mehr.

12A EXT. PROVISORISCHES LAGER, BAUM / NACHT

Elja starrt zum Mond. Ein Geräusch lässt sie die Gegend absuchen und sie bemerkt eine Gestalt durch das Lager schleichen. Sie erkennt ihre Schwester und pfeift sie zu sich. Vorsichtig nähert sich Feenja dem Platz.

ELJA
Schwester.

FEENJA
Du lebst.

ELJA
Hast du etwas anderes erwartet?

FEENJA
Wir wussten nicht, was sie mit dir machen.

ELJA
Wir müssen weg von hier.

FEENJA
Weg?

ELJA
Ja, weg. Es kann kein Bündnis mit Rom geben.

FEENJA
Wo sollen wir denn hin?

ELJA
Das spielt keine Rolle. Wir werden andere Verbündete finden.

FEENJA
Wir haben keine Waffen.

ELJA
Die holen wir uns zurück.

FEENJA
Du würdest uns in den Tod führen.

Elja geht soweit auf ihre Schwester zu, wie es das Seil um ihre Hände zulässt.

ELJA
Was willst du dann hier?

FEENJA
Die Römer sind unruhig. Emeram wurde von ihnen abkommandiert. Zu den Spähern nach Osten. Wir sind führungslos. Es gibt keine Vorräte mehr.

(CONTINUED)

Die Kriegerin bemerkt den Gegenstand in Feenjas Hand.
Diese hat das Zeremonienmesser mitgebracht.

FEENJA
Meine Kinder hungern.

ELJA
Gib mir das Messer.

FEENJA
Ich muss jetzt gehen.

ELJA
Willst du mich hier zurück
lassen?

Auch Feenja kommt näher.

FEENJA
Du wolltest verhandeln und es ist
alles nur schlimmer geworden! Sie
haben Athalwins Leiche
mitgenommen. Sie haben mehr
Wachposten aufgestellt. Ich
schaue meiner Sippe nicht beim
Sterben zu.

Sie wendet sich ab.

ELJA
Die Götter werden dich
verfluchen, wenn du es aus der
Hand gibst.

FEENJA
Ich glaube nicht, dass uns die
Götter hierher gefolgt sind.

Sie geht.

ELJA
Feenja! Warte, bleib stehen.

12B EXT. PROVISORISCHES LAGER, BAUM / NACHT

Ein kurzer Aufschrei ist aus der Dunkelheit zu hören. Dann tritt Roxas aus dem Schatten zum Baum. Er hat Feenja am Arm gepackt.

ELJA

Lass meine Schwester los.

Feenja dreht sich um, erkennt den Legionär und lässt sich vor ihm auf die Knie fallen.

FEENJA

Herr, bitte, meine Kinder haben großen Hunger.

Roxas schaut sie irritiert an. Elja zerrt an ihrer Fessel.

FEENJA

Nur etwas zu Essen. Ich bitte euch. Meine Kleinen...eines liegt im Fieber.

ELJA

Feenja, sei still.

ROXAS

Ich kann euch nichts geben. Kehrt zu eurem Lager zurück.

Feenja zieht das Messer hervor und streckt es Roxas entgegen.

ROXAS

Seid ihr des Wahnsinns?

FEENJA

Hier, nehmt dies. Bitte, Herr. Es ist aus unserer Heimat. Etwas Fleisch, Brot oder Milch? Ich bitte euch.

ELJA

Es reicht!

ROXAS

Es ist Befehl, bewaffnete Goten sofort festzunehmen.

Er greift ihren Arm, noch unschlüssig, ob er sie abführen soll. Feenja erhebt sich und drängt sich näher an Roxas. Sie beginnt zu schluchzen.

FEENJA

Herr, wenn euch das Messer nicht nützt...

(CONTINUED)

Sie hebt den Blick und legt ihm die freie Hand auf die Schulter. Roxas ist die Situation sichtlich unangenehm. Elja ballt die Fäuste. Feenja schmiegt sich noch näher an den Legionär, ihre Hand wandert zu seinem Gesicht. Elja kann nicht fassen, was ihre Schwester vorhat. Plötzlich schnellt Roxas' Hand nach oben und packt Feenja an ihrem Handgelenk. Er drückt es weg und zieht sie bestimmt in Richtung Stamm - in Eljas Reichweite. Die Kriegerin springt vor, klemmt Roxas' Kopf zwischen ihre Arme und reißt den Legionär zu Boden.

ELJA

Geh.

Feenja blickt ihre Schwester kurz an und verschwindet im Schatten. Allerdings weiter in die Richtung des römischen Zeltes. Roxas trifft sie hart mit dem Ellbogen gegen den Kopf. Elja schlägt zurück. In ihrem seltsamen Ringkampf aus Körper und Seil teilen beide ordentlich aus, bis Roxas sich befreit und die gefesselte Kriegerin auf den Boden drückt.

ROXAS

Wir empfangen euch mit offenen Armen. Sorgen für euch. Bieten euch einen Platz in unseren Reihen. Und das ist euer Dank?

Elja keucht und blickt zu ihm auf.

ELJA

Dank wofür? Das Rom uns erniedrigt?

ROXAS

Bin ich kein Zeichen dafür, dass es anders ist?

ELJA

Ich werde nie bekommen, was du hast.

ROXAS

Aber deine Sippe wird leben. So wie meine.

FUJUS

Spetta, Roxas a captata
captiva.

FUJUS

*Schau, Roxas hat die
Gefangene "gefangen".*

Zwei Legionäre sind auf die Szene aufmerksam geworden und hinter den beiden aufgetaucht.

Riajus stößt Roxas zur Seite. Elja versucht aufzustehen, doch Fujus verpasst ihr einen Schlag, der die Kriegerin zu Boden reißt, dann öffnet er seinen Gürtel. Roxas hat sich

(CONTINUED)

erhoben. Raijus stellt Elja einen Fuß in den Nacken, während Fujus ihre Kleidung herunterreißt. Roxas legt eine Hand an sein Schwert. Raijus schaut ihn an.

RAIJUS

Ea de populo tuo e?

RAIJUS

Und die ist aus deinem Volk?

Fujus vergewaltigt Elja. Roxas zögert, die Hand an der Klinge. Die Kriegerin beißt die Zähne zusammen, zischt. Sie wehrt sich vehement.

12C EXT. PROVISORISCHES LAGER, BAUM / NACHT

In einiger Entfernung treten Cossus und Manius aus dem Kommandozelt. Sie verabschieden sich und werden auf die Szene aufmerksam. Roxas wendet sich ab und geht. Die beiden Offiziere nehmen teilnahmslos von dem Vorkommnis Notiz. Cossus sieht darüber hinweg, Manius' Blick kreuzt sich für einen Moment mit Eljas. Dann gehen die Offiziere getrennter Wege. Elja hört in der Ferne den Begräbnischoral.

13

EXT. PROVISORISCHES LAGER, BAUM / TAG

Elja schreckt aus dem Schlaf. Ihre erste Handbewegung ist der Griff zum Schwert neben ihr, aber natürlich ist der Platz leer. Sie lehnt sich an den Stamm und beobachtet das Treiben im Lager. Alles geht wieder seinen geordneten Gang. Vor dem Kommandozelt packt Raijus eine Kiste mit Lebensmitteln und übergibt sie einer gotischen Familie im Austausch für einige Felle. Die Kriegerin atmet durch. Sie fährt sich durchs schlammverkrustete Gesicht. Dann reibt sie sich den Schweiß von den Armen, um den Dreck abzuwaschen. Sie blickt an sich hinab, spuckt in die Hände, braucht ein paar Anläufe, um genug zusammen zu kriegen, dann schrubbt sie sich energisch das getrocknete Blut von den Schenkeln. Sie richtet ihre Kleider.

14 EXT. PROVISORISCHES LAGER, BAUM / TAG

Fujus kommt mit Zornus auf Elja zu, die sich erhebt. Wortlos deutet diese auf ihre Hände, während Fujus sie angrinst. Die Fessel der Kriegerin wird gelöst. Zornus bedeutet ihr mitzukommen. Als Elja sich in Bewegung setzen will, stellt sich ihr Fujus in den Weg.

FUJUS
Sic non puoi ambitare
debante li prefecti.

FUJUS
*So kannst du nicht vor die
Offiziere treten.*

Er hebt die Hand und schiebt der Kriegerin eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Elja starrt ihn nieder. Die Wache greift Elja am Arm.

ZORNUS
Debemus properare.

ZORNUS
Wir müssen uns beeilen.

und zieht die Kriegerin an Fujus vorbei zum Kommandozelt. Elja lässt sich mitführen.

15A INT. COSSUS' ZELT / TAG

Im Zelt sitzen Cossus und Manius hinter dem breiten Tisch. Roxas steht wieder in seiner Position als Übersetzer an der Seite. Zornus hat am Eingang Stellung bezogen. Elja betritt das Zelt und stellt sich wie selbstverständlich neben Emeram auf, der vor dem Tisch steht. Ihr desolater Zustand fällt auf. Emeram wirft ihr einen beunruhigten Seitenblick zu, doch Elja schüttelt den Kopf.

MANIUS
Tum incipere possumus.

MANIUS
*Dann können wir ja
beginnen.*

COSSUS
Haec imperia Romae: Castra
dissolventur. Gothi Imperii
Romani membri fient, sed
familiae dividuntur. Huic
feminae discernendum est,
quem principem designet.

COSSUS
*Folgende Befehle ergehen
aus Rom: Das Lager wird
aufgelöst. Die Goten
werden in das römische
Imperium eingegliedert.
Allerdings werden ihre
Sippen getrennt. Die Frau
soll entscheiden, wer
führt.*

Gespannt blicken die versammelten Sippenführer auf Roxas. Dieser meidet Eljas Blick.

ROXAS
Rom hat folgendes entschieden:
Eure Sippen werden in das
Imperium aufgenommen. Dafür müsst
ihr euch jedoch trennen. Eine
römische Eskorte wird euch ins
Landesinnere führen.

Er wendet sich an Emeram.

ROXAS
Emeram, ihr werdet zu gleichen
Teilen mit Leuten aus eurer und
Eljas Sippe nach Süden ziehen.

EMERAM
Ich verstehe.

Roxas Blick verweilt auf Emeram.

ROXAS
Die Übrigen ziehen weiter nach
Westen.

Endlich sieht der Legionär Elja an.

(CONTINUED)

ROXAS

Älteste Elja...ihr müsst jemanden
aus euren Reihen wählen, der den
Rest führt.

Elja wendet sich ihm zu, überlegt. Emeram regt sich.

EMERAM

Es ist unter uns Goten nicht
üblich, dass Älteste ernannt
werden.

Die römischen Offiziere warten auf Roxas Übersetzung.

ROXAS

Principes designare non
licet.

ROXAS

*Älteste können nicht
bestimmt werden.*

MANIUS

Licet! Nunc verum licet.

MANIUS

Doch. Jetzt schon.

EMERAM

Was ist mit unseren Waffen?

ROXAS

Dafür ist die Eskorte. Rom sorgt
für eure Sicherheit.

EMERAM

Reicht das aus? Die ersten
hunnischen Späher wurden bereits
gesichtet.

Roxas wird ungehalten.

ROXAS

Wie ich sagte. Rom sorgt für
euren Schutz.

Er wirft Elja einen Seitenblick zu, die weiterhin die
Szene beobachtet. Die Offiziere werden ungehalten.

MANIUS

Quid est negotii?

MANIUS

*Was haben sie denn nun für
ein Problem?*

ROXAS

Summo metu completi.

ROXAS

Sie haben Angst.

COSSUS

Tempus negotiandi non
habemus.

COSSUS

*Wir haben nicht die Zeit,
um zu verhandeln.*

EMERAM

Unterversorgt und bloß mit ein
paar Legionären durch
ungesicherte Wälder...Weißt du
überhaupt von den hunnischen
Spähern, Elja?

ROXAS

Genau aus diesem Grund ist Eile
geboten.

Elja, die bisher geschwiegen und zugehört hat, wendet sich
an Cossus.

ELJA

Mekin wird sie führen.

Emeram wendet sich entgeistert zu ihr um. Cossus wartet.

ROXAS

Militem nomine Mekin
principem eligit.

ROXAS

*Sie bestimmt einen Krieger
Namens Mekin zum Anführer.*

Die Römer entspannen sich.

COSSUS

Optime. Pergite, Roxas.

COSSUS

*Sehr gut. Fahrt fort,
Roxas.*

Dieser will ansetzen, als...

ELJA

Roxas. Bitte den Centurio Cossus
in meinem Namen darum, nicht von
meiner Schwester und ihren
Kindern getrennt zu werden.

Roxas blickt sie an und wendet sich an Cossus.

ROXAS

Rogat, ut cum sorore
meneat.

ROXAS

*Sie bittet, bei ihrer
Schwester bleiben zu
dürfen.*

MANIUS

Innumerabilis militu bonoru
multitudo moritura, cum i
barbari numqua contenti.

MANIUS

*Eine Menge guter Soldaten
werden sterben, weil diese
Barbaren nie zufrieden
sind.*

Cossus mustert die Kriegerin.

COSSUS
Placet.

COSSUS
Das wird ihr erlaubt.

Roxas nickt Elja zu. Manius hat sich erschrocken zu Cossus gewendet.

MANIUS
Num insanis? Impediendum
est, ne isti barbari
congregant.

MANIUS
*Bist du verrückt? Die
Wilden dürfen sich nicht
zusammenrotten.*

COSSUS
Sunt familiae. Decrevi.

COSSUS
*Es sind Familien. Und ich
habe mich entschieden.*

Schnaubend wendet sich Manius seinem Essen zu. Dabei schneidet er das Fleisch mit einem Messer vom Knochen. Dem Zeremoniendolch.

ELJA
Können wir jetzt aufbrechen?

EMERAM
Elja, glaubst du wirklich,
dass...?

Er folgt ihrem Blick und erkennt, was Manius da zum Essen benutzt. Der Sippenführer tritt reflexartig einen Schritt nach vorn.

EMERAM
Wo habt ihr das her?

Manius, der mit Cossus in seinen Disput über die Befehlsgewalt und das richtige Vorgehen vertieft war, schrickt zurück, als der Gote plötzlich auf ihn zukommt. Fragend schaut er zu Roxas, dessen Blick ebenfalls auf dem Messer ruht.

ELJA
Emeram. Das ist nicht der
richtige Ort dafür.

Der Sippenführer dreht sich fassungslos zu ihr um.

ELJA
Nicht jetzt. Nicht hier.

EMERAM
Ist dir bewusst, was das ist?

ELJA
Ja.

Er wendet sich um und geht auf Elja zu.

EMERAM

Was er da tut? Was deine
Schwester...

ELJA

Schweig.

COSSUS

Quid?

COSSUS

Was ist los?

ROXAS

De cultro agitur.

ROXAS

Es geht um das Messer.

Er beseht sich den Dolch in seinen Händen genauer. Elja und Emeram starren sich an.

ELJA

Wir werden ab jetzt auf die
römischen Götter schwören müssen.

Emeram packt sie.

EMERAM

Ich werde nichts dergleichen tun.

COSSUS

Unde telu?

COSSUS

Woher stammt diese Waffe?

MANIUS

Aliquis ex feminis gothicis
mi dedit. Inter alia.

MANIUS

*Eine der gotischen
Frauen gab sie mir. Unter
anderem.*

ROXAS

Iniuriam eis facit.

ROXAS

Es beleidigt sie.

MANIUS

Nihil mea interest.

MANIUS

Das stört mich nicht.

Elja packt Emeram am Arm und zieht seine Hand weg.

15B INT. COSSUS' ZELT / TAG

ELJA

Was dachtest du, was passiert?

Emeram starrt sie fassungslos an, wendet sich zu Manius und geht auf den Offizier zu.

EMERAM

Gebt es heraus. Sofort!

Manius weicht vor dem Goten zurück und steckt den Zeremoniendolch in seinen Gürtel.

Elja packt Emeran von hinten und will ihn festhalten, doch der Krieger verpasst ihr einen Hieb, der sie zurücktaumeln lässt.

COSSUS

Insiste!

Halt!

COSSUS

Emeram will über den Tisch nach Manius Hand greifen, der sein Schwert halb aus der Scheide zieht.

Zornus zieht sein Schwert und führt einen Hieb gegen Emeram, doch Elja geht dazwischen und hält ihn am Arm fest. Zornus schlägt sie und hebt die Klinge gegen Elja.

Emeram dreht sich zu dem Lärm hinter ihm um.

COSSUS

Desistite! Acquiescite!

COSSUS

Hört auf! Kommt zur Ruhe!

Roxas springt vor und pariert Zornus' Hieb, bevor er Elja treffen kann.

Emeram hat sich umgedreht und eilt zur Hilfe.

MANIUS

Rebellio! Necate eos!
Necate!

MANIUS

*Rebellion! Tötet sie! Tötet
sie alle!*

Manius und Cossus springen auf und ziehen ihre Schwerter.

Cossus umgeht den Tisch linkerhand.

Manius wirft im Aufstehen seinen Stuhl zurück und hebt seine Waffe, um Emerams Rücken zu treffen.

Emeram duckt sich unter Roxas Klinge hindurch, der sie über Emerams Kopf schwingt und Manius Hieb blockt.

Roxas und Manius kämpfen.

(CONTINUED)

Elja hat Zornus' Schwerthand gepackt. Emeram kommt dazu. Gemeinsam töten sie Zornus (**SOUND**). Emeram greift dessen Schwert, wendet sich um und pariert den Hieb von Cossus, der die Kämpfenden erreicht hat.

Emeram und Cossus kämpfen.

Elja duckt sich zwischen den beiden kämpfenden Paaren hindurch und hechtet über den Tisch zu ihrem Schwert.

Manius bricht Roxas Verteidigung und trifft ihn in die Seite. Roxas geht zu Boden. Manius holt zum Todesstoß aus.

Elja springt mit ihrem Schwert in der Hand über den Tisch zurück und landet einen Tritt gegen Manius, was Roxas das Leben rettet.

Manius kraftvoller Konter bringt Elja zu Fall. Er wendet sich wieder an Roxas und blockt einen Hieb von ihm ab. Manius hebt erneut die Klinge.

Elja führt einen Streich vom Boden gegen Manius Beine, trifft und bringt ihn somit auf die Knie (**SOUND**).

Thornus stürmt durch den Eingang ins Zelt.

Elja steht auf, packt Manius am Kragen und treibt ihm das Schwert durch den Brustkorb (**SFX**).

Thornus verwundet Emeram von hinten (**SOUND**), dieser wendet sich seinem neuen Gegner zu.

Roxas springt auf, um Cossus' Schlag gegen Emerams Rücken zu parieren.

Cossus und Roxas kämpfen.

Elja setzt über Manius Leiche und eilt Emeram zu Hilfe.

Emeram tackelt Thornus beiseite und flieht aus dem Zelt.

Elja und Thornus kämpfen.

Cossus durchbricht Roxas Deckung und tötet ihn (**SFX**).

Elja zwingt Thornus in die Knie und schneidet ihm die Kehle durch (**SOUND**). Cossus beobachtet das. Elja wendet sich um und sieht ihn über Roxas Leiche stehen.

Elja und Cossus starren sich an, machen sich bereit.

Cossus greift an.

Cossus und Elja kämpfen.

Elja entwaffnet Cossus und holt erneut aus, um ihm den Rest zu geben. Cossus weicht dem Hieb aus, zückt ein Messer von seinem Gürtel und trifft Elja an der verwundeten Schulter (**SFX**). Elja lässt ihr Schwert fallen und geht in der Nähe von Manius Leiche zu Boden.

Cossus lässt sich über ihr auf die Knie fallen und versucht ihr das Messer in die Brust zu rammen. Elja hebt ihre Schwerthand und packt sein Handgelenk.

Cossus treibt sein Messer weiter gefährlich nahe an Eljas Brustkorb heran. Sie tastet mit ihrer freien Hand hinter sich und bekommt den Zeremoniendolch an Manius Gürtel zu packen.

Elja stößt Cossus den Dolch zwischen die Rippen (**SOUND**).

ELJA
(stumm)
Geh ohne Furcht.

Cossus stirbt in fast inniger Umarmung auf ihr.

Eljas Blutverlust gewinnt die Oberhand. Sie verliert das Bewusstsein.

Die Kriegerin erreicht das provisorische Lager der Goten. Auch hier ist deutlich zu sehen, dass gekämpft wurde. Sie findet die Leiche von Feenja mit ihrem Kleinsten. Als sie aufblickt, sieht sie in einiger Entfernung eine Gruppe überlebender Goten, die den Toten ihre Waffen abnehmen. Teja ist unter ihnen, ein blutiges Schwert in der Hand. Als er ihren Blick bemerkt, legt er beide Hände an den Griff, wie sie es ihm gezeigt hat. Emeram tritt zu der Gruppe, bemerkt Elja in der Entfernung und schaut erwartungsvoll zu ihr hinüber. Elja wendet den Blick ab. Während die Goten losziehen, kniet sich Elja neben die Leiche ihrer Schwester. Sie zückt das Zeremonienmesser und beginnt, einen Opferkreis in den Boden zu zeichnen.